

BGer 1C 257/2016 vom 6. Juni 2016

Bundesgericht, 2016-06-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1C_257_2016

FR: TF 1C 257/2016 du 6 juin 2016

IT: TF 1C 257/2016 del 6 giugno 2016

Regeste

vorsorglicher Sicherungsentzug des Führerausweises | Strassenbau und Strassenverkehr

Volltext

Bundesgericht I. Öffentlich-rechtliche Abteilung 06.06.2016 1C 257/2016 (1C_257/2016)
Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 06.06.2016 1C 257/2016 (1C_257/2016) Tribunale federale I Corte di diritto pubblico 06.06.2016 1C 257/2016 (1C_257/2016)

vorsorglicher Sicherungsentzug des Führerausweises | Strassenbau und Strassenverkehr

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 1C_257/2016
Urteil vom 6. Juni 2016 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Fonjallaz, Präsident, Gerichtsschreiber Pfäffli. Verfahrensbeteiligte A._____,
Beschwerdeführer, gegen Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt, Ressort
Administrativmassnahmen, Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt,
Bereich Recht. Gegenstand vorsorglicher Sicherungsentzug des Führerausweises,
Beschwerde gegen das Urteil des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt als
Verwaltungsgericht vom 19. Mai 2016. In Erwägung, dass das Ressort
Administrativmassnahmen der Kantonspolizei Basel-Stadt A._____, mit Verfügung vom
17. April 2015 den Führerausweis zur Abklärung seiner Fahreignung mittels
verkehrsmedizinischen inkl. verkehrspsychiatrischen Untersuchungen vorsorglich entzogen
hat; dass A._____, nachdem er sich erfolglos ans Justiz- und Sicherheitsdepartement des
Kantons Basel-Stadt gewandt hat, Rekurs erhoben hat; dass das Appellationsgericht des
Kantons Basel-Stadt als Verwaltungsgericht mit Urteil vom 19. Mai 2016 den Rekurs
abgewiesen hat; dass A._____, gegen dieses Urteil des Appellationsgerichts des Kantons
Basel-Stadt als Verwaltungsgericht mit Eingabe vom 3. Juni 2016 Beschwerde ans
Bundesgericht führt, welches davon abgesehen hat, Stellungnahmen einzuholen; dass der
Beschwerdeführer nicht ansatzweise darlegt, inwiefern das Urteil des Appellationsgerichts
des Kantons Basel-Stadt als Verwaltungsgericht rechts- bzw. verfassungswidrig sein soll;
dass die Beschwerde somit den gesetzlichen Formerfordernissen (Art. 42 Abs. 2 und Art.
106 Abs. 2 BGG ; BGE 136 I 65 E. 1.3.1 S. 68) nicht zu genügen vermag, weshalb auf sie
nicht einzutreten ist; dass der genannte Mangel offensichtlich ist, weshalb über die
Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG entschieden werden
kann; dass davon abgesehen werden kann, für das bundesgerichtliche Verfahren Kosten zu
erheben (Art. 66 Abs. 1 BGG); erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht
eingetreten. 2. Es werden keine Kosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird dem
Beschwerdeführer, der Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt, Ressort
Administrativmassnahmen, dem Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons
Basel-Stadt und dem Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt als Verwaltungsgericht
schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 6. Juni 2016 Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen

Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Fonjallaz Der
Gerichtsschreiber: Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.